

## Wort, das Antwort gibt – Predigt an Weihnachten 2020

---

Joh 1,1-5.9-14

Gott wird Mensch. „Im Anfang war das Wort.“ Gott spricht die Sprache der Menschen. „Das Wort ist Fleisch geworden.“ Das ist die weihnachtliche Botschaft. Aber spricht sie uns überhaupt noch an? Gott ein Mensch? Gott spricht? Die meisten heute sind zumindest skeptisch. „Geschrieben steht: Im Anfang war das Wort. / Hier stock' ich schon, wer hilft mir weiter fort?“ lässt Goethe seinen Faust zweifeln. So stocken die meisten, gerade auch an Weihnachten.

Gestern am Heiligen Abend haben wir von der Geburt eines Kindes gehört. Eine Geburt in einem armseligen Stall. Eine Geburt, die von Anfang an viele aufgeweckt und auf den Weg gebracht. Die Hirten, die Ärmsten der Armen kommen gelaufen. Mit Ochs und Esel schaut die ganze Schöpfung erstaunt auf dieses neugeborene Kind. Sogar der Himmel tut sich auf und leuchtet und singt. Alles ist durch diesen Jesus verändert und begeistert, vom ersten Augenblick an.

Fast hundert Jahre danach sagt Johannes in feierlicher Sprache: „Am Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott und das Wort war Gott.“ Das Wort ist für Johannes viel mehr als bloß ein Wort. Es ist Sinn, Halt, Grund, Lebensprinzip. Im Anfang war das, was das Leben trägt. Und das, was das Leben ausmacht, war bei Gott. Und das, was dem Leben Sinn gibt, war Gott. „In ihm war das Leben,“ sagt Johannes.

Jeder von uns kann sich fragen, was für ihn am Anfang steht, an erster Stelle: die Familie, das Leben und die Gesundheit, der Wohlstand, der Friede?

Johannes ist Jesus begegnet. Er hat durch Jesus etwas erfahren, was ihn fasziniert hat. Er hat von Jesus Worte gehört, die er noch nie gehört hat: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.“ Jesus hat ihm das Leben erschlossen. Jesus ist für ihn das Wort, Antwort auf sein Fragen und Sehnen. Jesus, ein Mensch aus Fleisch und Blut, greifbar, berührbar – und doch viel mehr: Tür, die sich öffnet zu Gott – Licht, das die Dunkelheiten ausleuchtet. „Das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt.“

Es geht Johannes um lebendige Erfahrung und um Sinn im Puzzle des Lebens. Der Sinn liegt darin, dass das tiefste Geheimnis unserer Existenz nicht dunkel, nicht anonym, nicht kalt ist – sondern es hat einen Namen, es spricht uns an, es ist öffnet sich: Jesus! Ein Kind, ein Mensch, ein Liebender, ein Leidenschaftlicher, ein Gekreuzigter, ein Lebendiger!

Wir wissen, was aus ihm geworden ist: Er wird abgelehnt und angefeindet. Er wird aufs Kreuz gelegt und hingerichtet. Es ist kein Märchen. „Er war in der Welt, aber die Welt erkannte ihn nicht. Er kam in sein Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf.“

Es geht diesem Wort für die Menschen heute nicht anders als damals: Es stößt auf taube Ohren. Es wird belächelt. Selbst die eigenen Leute halten sich nicht daran und missbrauchen es. Aber es bleibt uns zugesagt. Es macht uns unruhig. Es widerspricht uns und sagt, dass es so nicht gehen kann.

Ob Weihnachten wahr ist, erweist sich nicht im Nachdenken. Es kann sich nur im Leben bewahrheiten, wenn du dich darauf einlässt.

Wenn du sagst, das soll mein Leben sein: Mich immer wieder zur Liebe zu überwinden. Gott zu lieben, auch wenn er fremd ist – die Menschen zu lieben, auch wenn sie oft so anstrengend sind – mich selbst zu lieben, auch wenn ich immer noch nicht der bin, der ich sein möchte.

Wenn du nicht mehr für dich selbst lebst sondern offen bleibst für andere und auch für Gott.

Wenn du über der eigenen Angst die Angst und das Leid der andern nicht übersiehst.

Dann kannst du vielleicht erfahren, dass es wahr ist, dass er auch für dich der Anfang und das Wort ist, weil er dir einen neuen Anfang schenkt und einen neuen Sinn.

„Du bist das Wort, das uns Antwort gibt / Du bist ein Gott, der uns Menschen liebt / Du bist das Leben, Gott. / Du bist der Atem der Ewigkeit / Du bist der Weg in die neue Zeit / Du bist das Leben Gott. / Du bist der Blick, der uns ganz durchdringt / Du bist das Licht, das uns Hoffnung bringt / Du bist das Leben, Gott.“ (Winfried Pilz)

